

Langenthal

76. Saison Kammermusik-Konzerte Langenthal (KKL)

Selten gehört: Flöte, Viola und Harfe

Das Trio «Tacchi alti» bestreitet am 10. Februar den vierten Konzertabend der Kammermusik-Konzerte Langenthal.

2007 wurde das Trio «Tacchi alti» von der freischaffenden Flötistin Barbara-Gabriella Bossert und der Harfenistin Kathrin Bertschi gegründet. Seither

hat sich das Ensemble in hunderten Konzerten bewährt und ist mittlerweile aus dem Schweizer Kammermusikleben kaum mehr wegzudenken.



Das Ensemble Tacchi Alti besteht aus Kathrin Bertschi, Hannes Bärtschi und Barbara Bossert.

FOTOS: GERI BORN.

Seieeinigen Jahren ist Hannes Bärtschi, von 1999-2017 Mitglied des «Amar Quartetts», aktuell Solobratschist der Camerata Zürich und seit 2010 stellvertretender Solobratschist im Sinfonieorchester Basel, festes Mitglied von Tacchi alti.

Erweitert – nicht verlassen

Der Konzertabend beginnt mit der ursprünglich für Flöte und Klavier geschriebenen Undine-Sonate op. 167 von Carl Reinecke. Es ist dies eines der wenigen noch heute regelmässig gespielten Werke des Komponisten und zugleich eines der wenigen romantischen Repertoirestücke für die Querflöte. Das aufgeführte Werk stammt vom sehr fleissigen Schweizer Komponisten Caspar Diethelm. Man sagt von ihm, er habe die Tonalität erweitert, aber nicht verlassen. Das mache seine Musik bei aller Expressivität und Komplexität fassbar. Diethelm hatte seine Ballett-Suite Jadis op. 297 bereits 1993 geschrieben; allerdings wurde sie erst am 12.7.2020 durch Tacchi alti uraufgeführt und zwar auf den Tag genau 27 Jahre nach Vollendung der Komposition.

Begeistert fürs Keltische

Nach einer kurzen Pause, in der das Publikum im Saal verbleibt, folgt das Elegiac Trio von Arnold Bax. Bax war begeistert für alles Keltische, seit er in

seiner Jugend ein Yeats-Gedicht gelesen hatte. Daher kommt es nicht von ungefähr, dass er für sein Elegiac Trio von 1916 die Besetzung Flöte, Harfe und Viola wählte. Die Harfe war eines seiner Lieblingsinstrumente, denn die Wurzeln des Harfenspiels in Grossbritannien liegen im keltischen Wales und Irland. Als „Sänger“ fungiert, mit einer elegischen Melodie von ausgesprochenen Schönheit, die Viola. Erst im Mittelteil des einsätzigen Trios tritt ein neues tänzerisches Thema in der Flöte auf, das mit chromatischen Farben spielt. Danach kehrt der Anfang verändert wieder; das Stück gipfelt in einem sehr langsamen und feierlichen Gesang der Harfe über wogender Begleitung der anderen Instrumente. Den Abschluss des Konzertabends macht die Petite Suite des Franzosen André Jolivet – ein relativ häufig aufgeführtes und aufgenommenes Werk für Flöte, Viola und Harfe.

HANSPETER VON FLÜE

10. Februar, Kammermusik-Konzerte Langenthal (KKL), Trio «Tacchi alti», Einzelbillette, Vorverkauf: Buchhandlung Buchzeichen, Marktgasse 27, 4900 Langenthal (Di-Sa 9-12 Uhr) oder Email: buch@buch-zeichen.ch. – Bitte beachten Sie, dass leider aus administrativen Gründen Kartenzahlungen nicht möglich sind. Die Reservation von Einzelbilletten ist auch über das Internet

möglich (s. Link). Auch an der Abendkasse im Hotel Bären können Billette zum Preis von CHF 40 / 50 CHF (je nach Kategorie) bezogen werden. – Letztes Konzert der Saison 2021/2022, 10. März 2022 Musique Simili, Brahms Tzigane. – Weitere Infos siehe unter: www.kk-langenthal.ch